

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



inhalt

Von der Wichtigkeit der Generationenbeziehungen

Meine frühe Kindheit verbinde ich noch heute sehr stark mit den unvergesslichen Erlebnissen mit meinen Grosseltern. Durch sie habe ich meine Wurzeln kennengelernt und erfahren, wie sich meine Familie entwickelt hat. Ich erfuhr, wie das Leben früher war und wie sich meine Eltern verhielten, als sie in meinem Alter waren. Auf diese Weise fand ich alles über die elterlichen Jugendsünden heraus, die es natürlich zu toppen galt.

Die stets spannenden Erzählungen meiner Grosseltern schufen in mir ein starkes Bewusstsein für das, was die Menschen in der Mitte des 20. Jahrhunderts beschäftigte. So erzählten sie mir beispielsweise von den letzten Kriegsjahren, als meine Grossmutter beim Luzerner Luftschutz (heutiger Zivilschutz) als Leutnant diente, und berichteten vom Absturz einer Constellation der Air India im Montblancmassiv. Meine Grosseltern verfolgten die mehrtägige tragische Suche nach dem Flugzeugwrack am Radio. Sie erzählten überdies von der Eröffnung der ersten Autobahn von Horw nach Kriens, auf der auch noch Fussgänger und Pferdefuhrwerke unterwegs waren. Ich schmunzle zudem immer wieder über das Entsetzen und die Ablehnung des amerikanischen Blues und Jazz, die meine Grosseltern als «Negermusik» bezeichneten.

Natürlich neige ich zu sozialromantischen Verklärungen über die Zeit mit meinen Grosseltern. Dennoch stellt die Grosselternschaft damals wie heute intakte Züge des bürgerlichen Familienmodells dar, das unter anderem auf dem Ideal gründet, eine enge Beziehung zu den Enkeln zu haben. Wie unterschiedlich und vielseitig die Ausprägungen dieser Generationenbeziehungen sein können, wird anhand der Beiträge in der aktuellen Zenit-Ausgabe eindrücklich sichtbar. Neben Eveline Widmer-Schlumpf, Präsidentin von Pro Senectute Schweiz, berichten verschiedene Grossmütter und Grossväter aus ihrem Alltag. Und die Buchautorin und Psychotherapeutin Katharina Ley erklärt zudem die gesellschaftlichen Zusammenhänge der Grosselternschaft – früher und heute. Bei der Lektüre dieser und aller anderen Geschichten wünsche ich Ihnen inspirierende Momente.

Ruedi Fahrni,
Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Luzern

4 IM ZENIT

Im Gespräch mit Eveline Widmer-Schlumpf.

11 GROSSELTERN GESTERN UND HEUTE

Autorin Katharina Ley über den Wandel und die Vielfalt der Grosselternrollen.

14 ENKELBETREUUNG

Christoph Schmid sowie Lisbeth und Rainer Bachofner-Widmer erzählen, wie sie den Enkel-Hütendienst handhaben.

17 PALLIATIVE CARE

Bericht über das Viva Luzern Eichhof, wo schwerkranke Menschen fürsorglich betreut und gepflegt werden.

20 PERSÖNLICHKEITEN

Peter Leimgruber, Geschäftsführer Stattkino Luzern, und Alice Jost-Dörig, ehemalige Turnleiterin von Pro Senectute, erzählen von Einst und Jetzt.

24 ZUKUNFT ROBOTIK

Rückblick auf den spannenden Vorabendanlass im KKL.

26 HERBSTSAMMLUNG

Wie bei Pro Senectute Kanton Luzern mit der Individuellen Finanzhilfe Menschen in Not geholfen werden kann.

29 WAS MACHT EIGENTLICH ...

Zu Besuch bei Jules Frey, der sich für die «Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter» (UBA) engagiert.

32 SCHWEIZER GESCHICHTE, TEIL 19

Dr. phil. Walter Steffen über die Veränderungen in der Schweiz seit 1989.

36 AGENDA

Spannende Termine und Anlässe, die man sich vormerken sollte.

43 GUT ZU WISSEN

Wichtige Adressen von Pro Senectute Kanton Luzern.

Impressum
ZENIT ist ein Produkt von Pro Senectute Kanton Luzern. Erscheint vierteljährlich.

Redaktionsadresse
ZENIT, Pro Senectute Kanton Luzern
Bundesplatz 14
6002 Luzern
Telefon: 041 226 11 88
E-Mail:
info@lu.prosenectute.ch

Redaktion
Jürg Lauber (Leitung)
Stefan Brändlin
Monika Fischer
Esther Peter

Layout/Produktion
mediatrix.ch GmbH

Inserate
Pro Senectute Kanton Luzern, Geschäftsstelle

Druck und Expedition
Vogt-Schild Druck AG
Gutenbergstrasse 1
CH-4552 Derendingen

Auflage
49 000

Abonnemente
Für club-sixty-six-Mitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER